

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1916 Nr. 395

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 209

Bezugspreis für Halle u. Magdeburg 3.25 M., für das Stierjahr monatlich 1.20 M., die halbjährige Zeitung einschließlich postl. — 6.00 M., Beleghe halbjährlich 3.00 M., Vierteljährlich 1.50 M., monatlich 0.50 M., Einzelhefte 0.10 M., Zusatzen, Anzeigen, Druck, etc. extra.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die festgesetzte Kolonnenzeile über deren Raum 20 Zeilen. Resten am Schluss des reaktionellen Teils die Stelle 100 Zeilen. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62
Telefon 7891 (während der Geschäftsstunden). Nach Geschäfts-
schluss: Schriftleitung 5610, Geschäftsstelle 5608 und 5609

Donnerstag, 24. August 1916

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:
Bernburger Straße 30. — Telegraf Amt Kurwürd. Nr. 6290
Druck und Verlag von **Otto Theile**, Halle (Saale)

Der siegreiche Vormarsch der Bulgaren

Eroberung der ersten Verteidigungslinie in Mazedonien

Karlruhe, 22. Aug. Schweizer Blättern zufolge meldet das Pariser „Reit Journal“ aus Saloniki die Zurücknahme der ersten Verteidigungslinie.

Bedeutender Eindrud der bulgarischen Offensive in Holland

Amsterdam, 22. August. Nach Ansicht der holländischen Presse muss die formelle Mitteilung Bulgariens an die griechische Regierung, wonach die Armee der Mittelmächte die Offensive ergreifen habe, in Griechenland einen überwältigenden Eindrud gemacht haben. Das „Nieuws van den Dag“ weist darauf hin, daß die Bulgaren nun den Teil von Griechisch-Mazedonien operieren, den die Griechen in den beiden Balkanfronten erobert haben. Das Blatt ist der Ansicht, daß die Bulgaren wohlweislich unterlassen werden, bei den kommenden Vorfällen auf die Lande hinzuweisen, daß das Blut der Griechen in den beiden Balkanfronten umsonst geflossen ist, sofern damit, wie der Krieg nicht durch das Nichtgelingen der verunglückten Politik bewiesen ist, durch die Griechenland an der Seite der Entente in den Krieg getrieben werden sollte; denn, so führt „Nieuws van den Dag“ fort, erheben sich die schlimmsten Sorgen, in der Griechenland sich jetzt befindet, gerade die Folge der Maßnahmen Benjettels, der die Verbündeten ins Land rief, und zweitens ist es nicht unmöglich, daß Griechenland sich heute in derselben Lage wie Serbien befindet, wenn der König der Politik Benjettels gefolgt wäre. In jedem Falle könnte niemand besser als der König die Militärmacht Griechenlands, ebenso wie die Bulgaren und Serben, — die „Zep“ schreibt: Obgleich die Truppenmacht der Entente nun schon so lange auf diesem Stück griechischen Gebietes lag, sind die Verbündeten mit ihrer Offensive ihrer Gewohnheit gemäß wieder zu spät gekommen und haben ihrer Initiative für die Operationen der Bulgaren überlassen. Es hängt unter diesen Umständen wie schon, daß die Verbündeten der Serben die griechische Regierung fragten, welche Maßnahmen sie bezüglich der flüchtenden griechischen Bevölkerung zu treffen gedenken. „Meine Herren Exzellenzen“, so fährt das Blatt fort, hat Salinis hierauf erwidert: „Wir müssen demobilisieren und unsere Armee nach Serbien schicken, weil ganz Westeuropa nun schon Vertrauen scheut, daß wir allein über die Militärmacht ausscheiden.“ Das Blatt meint nun: „— „Het Vaderland“ schreibt: Es ist nicht unmöglich, daß die Bulgaren die Offensive zu dem Zweck ergreifen haben, den Verbündeten in Jugoslawien, die sich erst die Mitteilung Rumaniens hätten wollen, bevor sie zu einem Angriff übergingen. — Sehr bezeichnend sind die gemündeten Ausführungen, des deutschsprachigen „Telegraph“. Das Blatt schreibt die Offensive der Bulgaren der nicht ganz klaren Stellung Rumaniens zu und meint, daß die bulgarische Offensive bezweckt, sich von der Schwung, welche der Rückzug der Verbündeten in Saloniki bildet, zu bedienen, um, wenn es einmal so weit kommen sollte, die Hände gegen Rumänien ganz frei zu haben. Weiter hofft man, durch einen energischen erfolgreichen Angriff, die Regierung in Bukarest einzufriedeln. Bezüglich der Stellung Griechenlands schreibt das Blatt, daß, wenn nicht alle Zeichen trügen, wären nicht in den Kampf eingetreten werde.

Bern, 23. August. Der „Reit Journal“ meldet aus Rom: Am 4. August verließ die erste italienische, nach Saloniki bestimmte Brigade Major unter General Fattori, der dem Oberbefehl über die italienischen Truppen in Saloniki übernimmt.

Dasselbe Blatt erzählt aus Saloniki: Das griechische Kommando mit einer Division in Seres, Drama und Komala hat das letzter besetzte Gebiet vollständig geräumt. Die Bulgaren stehen zur Zeit in Seremania.

Rumänien und der Vierverband

Amsterdam, 23. August. Obwohl die Pariser und Londoner Presse, offenbar auf höhere Weisung, den Kriegszustand Rumaniens fortwährend als sicher herbeiführende Tatsache bezeichnen, verhält darüber in den Nachrichtenkreisen der Entente-Länder nach wie vor ein harter Zweifel. In Paris und London erhebt man nämlich in dem König Ferdinand das Hauptvertrauen für Rumaniens Beitritt zum Vierverband. Man sagt sich dort, daß ein solches Beitritt, man er auch ganz Summe gewonnen sein, und sich lediglich um rumänische Staatsinteressen kümmern, doch kann ein Unternehmen sich beteiligen kann, das nach dem offenen Bekenntnis aller maßgebenden Entente-Länder die vollständige Vernichtung der europäischen Machtstellung des Landes beabsichtigt, nach Ziele hat. Man vertritt daher in diesen Kreisen wie in denen der Entente-Länder, daß Rumänien lediglich Zeit gewinnen will, damit der Winter und mit ihm die Notwendigkeit herantomme, den entscheidenden Entschluß wieder bis zum Frühjahr oder Sommer zu verschieben. Beinahe nicht weniger, daß Frankreich und England die ganze rumänische Politik mit Vertrauen betrachten.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 23. August.
Westlicher Kriegsschauplatz
Zwischen Tschepchal und Kojadice wurden die englischen Angriffe verachlich wiederholt. Nördlich von Dilliers fanden während der Nacht Kämpfe statt. Ostlich des Fourcaux-Waldes, ebenso wie bei Manrebas mislangten feindliche Handgranatenunternehmungen. Die Artillerien entwickelten fortgesetzt große Tätigkeit.
Südlich der Somme sind bei Hérisles kleine Grabenbauten, in denen sich die Franzosen vom 21. August noch hielten, abgebaut. Drei Offiziere, 143 Mann fielen dabei als Gefangene in unsere Hand.
Westlich der Maas wichen wir im Fleury-Abschnitt feindliche Handgranatenangriffe ab. Im Verlaufe fanden für uns günstige kleinere Infanteriegefechte statt.

Ostlicher Kriegsschauplatz
Som Weere bis zu den Karpathen keine besonderen Ereignisse.
Im Gebirge erweiterten wir den Besitz der Stara Wladica durch Erkämpfung neuer feindlicher Stellungen, machten 200 Gefangene (darunter einen Bataillonsstab), erbeuteten zwei Maschinengewehre und wiesen Gegenangriffe ab.
Wiederholte die Karpathen-Gebirge, hatten die zufführenden Wiedereroberungsversuche fruchtlos Erfolg.

Balkan-Kriegsschauplatz
Die Säuberung des Höhengebietes westlich des Dromow-Sees hat gute Fortschritte gemacht. Wiederholte verbliche Vorstöße im Wladena-Gebiet sind abgewiesen.

Oberste Heeresleitung

Eine vollständige Niederlage des Feindes

Bericht des bulgarischen Hauptquartiers
Sofia, 23. August. An der Struma krochten wir dem Gegner am 20. August eine Niederlage bei. Dieser rettete sich durch die Flucht auf das rechte Ufer. Das ganze Gelände der Umgebung der Dörfer Enikau, Nowolca und Topolowa ist mit feindlichen Leichen bedeckt. Wir haben bisher mehr als 400 Leichen, darunter mehrere Offiziere, gezählt. Wir erbeuteten auch Maschinengewehre, eine Menge Gewehre, Granaten, Artilleriematerial, Wagen usw. 190 unermordete Gefangene, darunter vier Offiziere, und 60 verwundete Gefangene blieben in unserer Hand. Eine große Menge Auswärtigengehande, die das Schlachtfeld bedeckt, bezeugt die vollständige Niederlage des Feindes. Ein jung feindliche Kavallerie wurde durch ein geschicktes Manöver unserer Kavallerie in das Feuer unserer Infanterie gelockt und vollständig vernichtet. Ausnahmen von Gefangenen bezeugen, daß außer der Brigade Brattier ein englisches Regiment in dieser Gegend operierte.
Angriffe, die die Franzosen seit 10 Tagen gegen unsere Stellungen südlich und westlich des Dorfes führten, sind vollständig gescheitert. Dieser Umstand ließ vermuten, daß der Generalstab des Generals Sarail die Einnahme von Punkten meinte, die immer in der Gewalt der Franzosen waren, wie es der Fall ist mit dem Bahnhof von Doiran und dem Dorfe Dolobuj, das vom Feinde verlassen ist. Unsere Truppen besetzten 50 tote Franzosen auf dem rechten Ufer des Warber. Im Laufe eines Angriffes in der Gegend von Manabagan nahmen wir eine feindliche Abteilung gefangen und erbeuteten ein Maschinengewehr. Die Franzosen liefen 70 tote auf dem Gelände. Der rechte Flügel leit keine Operationen fort.

Ein deutscher Dampfer verschwunden

Verwand, 21. Aug. Meldung des Svenska Telegrafbyråen: „Der Nordlands „Mehanda“ zufolge ist der deutsche Dampfer „Delfino“, fährwärts unterwegs, seit Donnerstag vorhin Radio verstanden. Das letzte Mal, als man von dem Dampfer hörte, befand er sich zwischen Brand und Aß. Er hatte nach Gefelle telegraphiert und wurde von einem U-Boot verfolgt. Der Dampfer hatte einen schwedischen Koffen an Bord, der ebenfalls nichts mehr von sich hören lassen.“

Weltgeltung und Seeherrschaft

Von sehr geschätzter Seite wird uns geschrieben:
Kein vernünftiger Denker ist darüber im Zweifel, daß es eine unserer Hauptaufgaben der Zukunft ist, unsere Weltgeltung zu festigen und weiter auszubauen. Wir haben der Letzten wegen durch diesen Krieg erlitten, und wissen jetzt genau, welche Fehler der Vergangenheit wir vermeiden müssen. Um so betrübender ist es — um nicht einen härteren Ausdruck zu gebrauchen — daß über die Zukunftsziele durch eine gewisse Katastrophe heillose Verwirrung ins deutsche Volk hineingetragen wird. Dieser Agitation entgegenzutreten, ist nicht nur das Recht, sondern die Pflicht eines jeden aufrichtigen Vaterlandsfreundes, der nicht die Interessen gewisser Kreise zu Unrecht als die Interessen unserer völkischen Gesamtheit, unserer völkischen Wirtschaft ansieht.
Wir leben, daß unser größter, unerbittlicher Feind England, nur darauf bedacht ist, unsere Volkswirtschaft auch nach dem Kriege in Fesseln zu schlagen oder gar zu erdrosseln. Wir wissen, daß England einzig und allein aus blaffem Reid über unsere wirtschaftliche Ueberlegenheit zielbewußt seit den Tagen von Foshoda die anderen Vierverbandsmächte bearbeitet hat, um sie schließlich in den Krieg mit uns hineinzutreiben. Da mühte uns schon allein die Selbstachtung zwingen, nie und nimmermehr mit diesem Rande des Weides und des Meereslandes anders als einem Anleihen zu kommen, als den, daß wir als Sieger dem besiegten Albion die Bedingungen späteren Ausgleiches vorschreiben.
Wenn Professoren und Leute, die während einer langen öffentlichen Tätigkeit nur Mißerfolg auf Mißerfolg als einseitiges Postum ihrer Tätigkeit aufweisen konnten, jetzt durch Presse und Redner das deutsche Volk belächeln wollen, daß papierne Verträge andere reale Garantien sind, daß Niederwerfung uns die notwendigen Sicherheiten für unsere fernere Weltgeltung zu geben vermögen, dann verdient ein solches Verfahren nichts anderes als schärfste Zurückweisung. Unsere Kaufleute, die am tiefsten durch den Krieg in ihrer Wirtschaft betroffen sind, rücken auch energisch gegen diesen Leuten ab. Sie haben es erfahren und aus jahrzehntelanger Wirtschaftserfahrung mit der ganzen Welt gelernt, daß Weltgeltung ohne eine sichere Rechtsgrundlage ein Ding der Unmöglichkeit ist. Für das deutsche Volk ist es ein Lebensinteresse, daß die okkupierten Gebiete im Osten und im Westen nicht Staatengebilden auwertet werden, die diese Gebiete wieder bereitwillig dem verärrtlichen Affian als Meas gegen uns zur Verfügung stellen würden. Papierne Verträge — das sollten wir nachgerade gelernt haben — sind nichts wert. Was würde uns ein africanisches Niederreich nützen, von dem uns im Kriegsfalle England jederzeit abführen kann? — Nichts.
Ein Friede, durch Handel und Fischerei mit England erzielt, „befriedigt“ durch Verträge — bedeutet für uns nichts anderes als ewige Sorge, ewige Unruhe, ewige Abhängigkeit von England. Deshalb aber haben nicht die Besten unserer Völkler ihr Leben gelassen fürs Vaterland. Deshalb legt sich das deutsche Volk nicht manderlei Entlohnungen auf.
Der Weg unsere Weltgeltung zu festigen und auszubauen ist einfach und klar. England hat uns gezeigt, daß es keine menschliche Mächtig kennt, daß es die teuflischsten Instinkte wider Willt auszunutzen sich nicht entblödet. Das wollen wir nicht, das brauchen wir nicht. Weil wir dann stark sind, so stark, daß jeder Anprall an unserer festen Wehr zerfällt. Wir brauchen aber die volle „Nationalitäts-Ausnutzung unserer Wehrmacht“. Jede Waffe, auf dem Gebiet, wo sie am sichersten trifft,

Walhalla-Theater.
Heute Mittwoch zum 3. Male:
Der dumme August.
Operette in 3 Akten von Dr. Bruno Decker
und Rob. Pohl. Musik von Rud. Gfallner.
In Leipzig Zugstück ersten Ranges.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Donnerstag: Der
Fraubour.
Altes Theater: Donnerstag: Die
verlorenen Glöck.
Simmern
von Klavier und Flügel
wird preiswert und gut belagert
Grobe Braubaustraße 22 II.

Hofkonditorei Dietze
Am Kirchtor Ecke Mühlweg.
Jeden Abend Konzerte
eines erstklassigen Künstler-Orchesters.
Die Konzerte finden auch bei ungünstiger
Witterung statt.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Volfer.
Heute 8.20 zum 1. Male:
Der völlig neue
III. glänzende Spielplan der
Winter-Tymians
u. a. der Haupt-Lachschlager
"Das Hausgewitter"
Auftritt des beliebtesten
Damen-Darstellers
Fritz Thurm-Silvaré
in neuen Glanzrollen.
Apollohaus besorgen!

Zoo.
Donnerstag, den 24. August,
nachmittags 4 Uhr
und abends 7 1/2 Uhr
Konzert
vom
Stadttheater-Orchester.
Leitung:
Kapellmeister Karl Nöhren.
Eintrittspreis
für Erwachsene 40 Pf.,
von 7 Uhr ab 30 Pf.,
Kinder 20 Pf.

Herbst-Saatgut-Angebot:
Gebrüder Dippes Original-Winterroggen
sehr winter- und lagerfest, mit geringstem Wasserbedarf, Schlag in vor-
jährigen und diesjährigen sorgfältig ausgeführten Leistungsprüfungen eine
der berühmtesten deutschen Zuchtformen um 1,73 Zentner pro Morgen.
Die Ähren erreichen eine Länge bis zu 18 cm und enthalten bis zu 95 Körner.
— Mustri werden auf Wunsch überfandt. —
preife:
Bei 1 bis 10 Zentner Mt. 18.—
" 11 " 20 " " 17.75 } pro Zentner
" 21 " 99 " " 17.50 } ohne Sad
" mehr als 100 " " 17.— } ab Queßlinburg.
Herbstrübensamen.
Wir empfehlen ferner:
Sutterrübensamen, Gemüsesämereien aller
Art.
Gebrüder Dippe, Aktiengesellschaft, Queßlinburg 50.

Leder-Schuhwaren
Eccellenz- und Besondere,
Ritzschuhwaren,
Benzoflein.
Eingeliefert und für
Lieberverkäufer.
Stets günstige Angebote.
H. Eikan,
Halle a. S.,
Leipzigstraße 87.

Moderne
richtig sitzende
Augenläser
verschiedener Konstruktion
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1a.
Speise-Salze
und andere Arten
liefern billig und prompt
W. Biesterfeld & Co.
Hamburg 1.
Größe Salz-Größendampfung,
Eingelieferte Vertreter gesucht.

Verlangen Sie im Laden
zum Einmachen
Hengstenberg
Weinessig
für Salate u. Saucen
garantiert frei von künstl. Essenz,
deshalb so
wohlbekömmlich.
Jedermann kann sich seinen
gesunden, natürlichen Essig leisten.
H. Hengstenberg, Halle-Extingen 2. Klasse

Zur Herbstsaat empfehle.
Original Leutewitzer Dickkopf-Weizen
Der Original Leutewitzer Weizen zeichnet sich durch
höchste Erträge, größte Ausgezeichnetheit u. Lager-
festigkeit, sowie hohe Winterfestigkeit aus und ist
weniger anpruchsvoll als andere Dickkopf-Weizen.
Garantie für Sortenreinheit.
Baldigste Bestellung ist zu empfehlen, da bereits starke
Nachfrage. Es kosten bei Abnahme — frobleibend — bis
500 kg 100 kg 40 Mt., von 1000—4500 kg 39 Mt., über 5000 kg 38 Mt.
Grasse Besten nach Vereinbarung.
Händler und Genossenschaften erhalten Vorzugspreise.
Adolph Steiger, Saatgutwirtschaft Rittergut Leutewitz
Post Leutewitz (Amstutz, Meissen), Bahnhofsstation Leutewitz.

Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“
Bad Berka (Ilm) bei Weimar im Thüringer Wald
Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-Kranke. Illustr. Prospekt.

Moorbad Düben
MULDE
Bahn: Ellenburg-Wittenberg

Für 2 Straßen (13 u. 14 3/4) Be-
d. Reliquien an tagl. Z. weier
gängen usw. nach unten guter
Antrieb gelüftet. St. mit 2. 438
an die Gedächtnisstele d. B. 1911

Saatgutwirtschaft Wolmirstedt
offiziert frobleibend
Friedrichswerther Wintergerste, I. Ahsaat
von der D. L. G. anerkannt.
Friedrich Loss & Co., Wolmirstedt
Bezirk
Magdeburg.

Rebhühner
jeden Posten, junge und alte, grosse und kleine, auch
alles andere Wild kauft zu besten Preisen
Alfred Bernhardt, Halle a. S.,
Feinkosthdlg., Gr. Ulrichstr. 46. (4045)

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten.
Poststr. 9/10.
Juwelen Gold Silber. (3789)

Jetzt ist die beste Zeit
großfrüchtige Erdbeeren
zu pflanzen. Laxton's Noble hat den Vorzug.
Paul Huber, Obstbaumschule,
Halle a. S.
Hersburger Chaussee. Fernsprecher 5886.

Rittergut Lemfel
bei Hohenau (Bez. Halle) empfiehlt zur Herbstsaat von der
Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft anerkannte 1. Abt. von
Gehobener Mannst. Wintergerste der Zentner 28 Mt.
F. v. Ludowig's Reiferer Roggen 17 Mt.
Strebendes Dinkel-Weizen 18 Mt.
Strebendes Weizen „General v. Giedon“ 18 Mt.
Den Abt. von
Obst und Gemüse jeder Art
übernimmt die
Obst- und Gemüsevermittlungsstelle der
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.
Halle a. S. — Fernruf 1523, 1524, 1525.

Auskaufs-
Büro Max Schimmelplapp, G. m.
b. H. mit Detektiv-Abteil. befindl.
in Berlin, Potsdamerstraße 51.
Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche
Strumpfwaren u. Trikotagen
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84, Geogr. 1888.

Alte Mahagoni- u.
Birkenmöbel,
Vertilte, Kleiderchränke,
Trenntische,
Spiegel mit Schränken,
Schreibtische, Hollibüro,
Tisch- und Ausziehtische,
Wälz-, Glasierbänke,
Stuhlchen,
antikes Sofa verkauft
Friedrich Peileke
Geißstr. 25. (4061)

Kessel für alle Zwecke
lackiert und gepolstert.
wegen Aufgabe dieses Artfells
unter Einkaufspreis
5000
Otto Sparmann, Gr. Steinstr. 47.

Hickory-
wagen u.
Dogcart's
im Rohbau und auch fertig
lackiert und gepolstert.
Katalog Nr. 177 gratis zu Diensten.
Carl Wiemann, Hamburg 23,
Hasselbrookstrasse 31/33.

Diemenplane
oder
Zeltplane,
gebraucht, zu kaufen gesucht.
Rudolf Jäger,
Wolffensbüttel.

Statt besonderer Nachricht.
Bei den schweren Kämpfen im Osten erlitt am 18. d. Mts.
den Heldentod an der Spitze seiner Kompanie unser unvergesslicher,
heissgeliebter Sohn und Bruder
Kurt Weisse
Leutnant d. Res. und Komp.-Führer in einem Landw.-Inf.-Regt.
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.
Halle a. S., 23. August 1916.
In tiefem Schmerz
Gotthold Weisse
Louise Weisse geb. Nietzschmann
Gotthold Weisse, Leutnant d. Res. u. Komp.-Führer,
z. Zt. im Felde
Erich Weisse, Leutn. u. Komp.-Führer, z. Zt. im Felde
Louise Weisse
Gerhardt Weisse
Konrad Weisse.
Von Beileidsbesuchen bitten dankend abzusehen. (5181)

Statt besonderer Anzeige.
Montag Abend verstarb nach kurzem Kranksein unsere innigstgeliebte Mutter,
Schwieger- und Großmutter, Frau
Louise Schulze geb. Schöttge,
im 82. Lebensjahre.
Bösenburg, den 22. August 1916.
In tiefem Schmerz
Hermann Schulze, Anna Schulze,
Helene Kutter geb. Schulze, Walter Schulze,
Martha Schulze, Alfred Kutter, z. Zt. im Felde.
Die Beerdigung findet Freitag, den 25. August, nachmittags 3 Uhr, statt. (549)

Jugendwehr

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Die Vorbereitung der Jugend für den Kriegsdienst und ihre Eräftigung hat während des Krieges eine besondere Bedeutung gefunden. Überall widmen alle Soldaten und vor sonst die Fähigkeit in sich fühlt, ihre Zeit dieser großen wichtigen Sache. Sie verlernen die Jugend zu regelmäßigen, vom Kriegsministerium vorgeschriebenen Übungen, um sich, die sich von aller Soldatenspielerlei fernhalten, um in einem geliebten Heim einen gesunden Körper zu weiden und zu erhalten. Staat und Gemeinden unterstützen die Sache mit Geldmitteln, die Willkürvermahlung stellt die nötigen Hilfsmittel zur Verfügung, die Gesundheitsverwaltung gewährt unter gewissen Bedingungen freie Fahrt zu Übungen in ferner liegenden Gebieten, so daß man meinen müßte, das erstrebte Ziel liegt und mühelos erreichen zu können. Doch ist das leider nicht der Fall: Die Jugend, vielerlei, wie sie nun einmal ist, steht in der Betätigung bei der Jugendwehr einem angenehmen Zeitvertreib und zeigt in vielen Fällen nicht den nötigen Ernst und die ermunternde Ausdauer. Die Eltern besagen sich über jeden zerrissenen Stiefel oder jede beschmutzte Hose, die der Junge von der Übung mitbringt, und die Väterchen machen die allergeringsten Schmierereien, weil sie der Meinung sind, daß die Übungen der Jugendwehr keinen anderen Zweck haben, als dem Lehrling den Gehalt über der Werkstatt zu entziehen. Daher besteht die Angst immer mehr, daß ohne Manna auf die Dauer nichts zu erreichen ist. Sicher muß es dazu kommen, wenn nicht die ganze Bewegung auf einen totalen Sturz geraten soll. In welcher Weise die Verpflichtungen der Jugend zur Teilnahme an den Übungen der Jugendwehr geregelt werden soll, wird natürlich Ergebnis erster Erörterungen und Beratungen sein müssen. Sehr bedauerlich ist es jedenfalls, daß das bayerische Abgeordnetenhaus von vornherein seinen Standpunkt dahin festsetzt hat, daß es eine zwangsmäßige Beteiligung der Jugendwehr nicht beabsichtigt, die älter als 17 Jahre sind. Die genaue Erklärung für oder wider abgegeben worden, weil nach keine Veranlassung dazu vorlag. Es ist aber dringend zu hoffen, daß die bayerische Ansicht vereinzelt bleibt und sich eines besseren belehren ließe.

Da ist es denn nicht uninteressant, zu sehen, wie in der Türkei, die doch sonst immer als so rückständig beschrieben wird, dieselbe Frage behandelt wird. Dort hat man ein vorläufiges Gesetz über die Jugendwehr vom 24. April 1916, das die Jugendwehr, die in zwei Klassen, die jüngere und die vollstärkere, zerfällt, dem Kriegsministerium unterstellt. Die jüngere Klasse wird aus den Jungmännern im Alter von 12 bis 17 Jahren, die vollstärkere aus solchen gebildet, die älter als 17 Jahre sind. Die gesamte Jugend ist bis zum Eintritt in das Heer zur Teilnahme an der Jugendwehr verpflichtet; Jungmänner, die sich ihrer Verpflichtung entziehen, werden durch die Lokalbehörden zwangsweise zu den Übungen herangezogen. Genau wie die Rekrutierungsflamkollonen haben die Ortsbehörden vor Beginn jeden Jahresabfalls zwei nach den beiden Klassen getrennte Listen über alle in ihrem Bezirke vorhandenen Jungmänner aufzustellen. Die Vorstehenden der Aushebungs-Kommissionen und als Aufsichtsbehörde die General-Kommandos haben die Jugendlichen aufzustellen und die Ausführung der Bestimmungen zu überwachen. Zur Unterstüzung dieser militärischen Anstalten können auch Zivilbeamte herangezogen werden. Die Vollstärkeren werden durch Lehrer oder sonst geeignete Persönlichkeiten, die Jüngerer durch Offiziere und Unteroffiziere ausgebildet. Nach erfolgter Ausbildung legen die jungen Leute eine Prüfung ab, deren gutes Bestehen ihnen den Vorteil fähert, daß sie beim Eintritt ins Heer Truppenteil und Garnison wählen dürfen und nur mit ihrer Zustimmung in beissen Gegenden verwendet werden können. Wer sich dann als Soldat zur Beförderung eignet, gewinnt einen Vorrang von 4 Monaten bei der Beförderung zum Korporal. Bei besonders guter Führung und, falls Befähigung vorhanden, wird der junge Soldat schon nach einjähriger Dienstzeit auf eine Stelle im Dienst im Kriegministerium, beim Einstebe des Armeeoberkommandos oder Division oder im Aushebungs-Bureau gesetzt. Wer schließlich ein Jahr lang seine Pflichten treu erfüllt hat und straflos geblieben ist, erhält jährlich noch dem Mäander einen 2/3monatigen Urlaub.

Stichtvermerksgeuossenschaften

Der Zusammenstoß der deutschen Seefischer in Fischvermerksgeuossenschaften ist in letzter Zeit vom Deutschen Seefischereiverband unter Mitwirkung des Reichsanwalts des Innern mit gutem Erfolg in Angriff genommen worden. Die bisher begründeten Fischvermerksgeuossenschaften entwickeln sich in außerordentlich günstiger Weise, sichern den beteiligten Fischern eine stärkere Unabhängigkeit von den Großhändlern und die Erzielung angemessener Preise und bringen den Kleinhandel auf eine angemessene Grundlage.

Post und Eisenbahn

Schiffahrt in Leipzig. Wegen der am 27. d. M. beginnenden Schiffahrt in Leipzig werden auf fast allen Jungmannstagen nach Leipzig 30 d. e. r. a. e. gefahren werden. Auch erhalten die meisten Schnell-(D.) Züge von Köln - Frankfurt a. M. - Hannover und Berlin - Stendal - Wandenburg Vorsätze.

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 24. August
 Ein Tag des Erfolges in der Goldankaufsstelle

Wohl die meisten Deutschen kennen das berühmte, erfolgreichende Gemälde Arthur Kaufmanns: „Gold gab ich für Euren 1813“, das man wieder auf der Jahrhundert-Gedenkfeier zu Breslau sehen konnte. Fast so, die sich dort und auf anderen alten Bildern von 1813 zu sehen ist, geht es jetzt wieder in der hiesigen Goldankaufsstelle Brändstraße 5 a, nur daß damals wohl die bitterste Not zum Dofen zwang und die Armut ihr letztes op. Heute stehen wir trotz allen furchtbaren Erbasses starker da. Die tapferen Söhne des Vaterlandes haben mutig das Leben dafür eingesetzt, daß der heimtückische Feind die Grenzen nicht überdrückt, daß wir freier und friedlich am heimatischen Herde verbleiben dürfen. Set uns ist es, jenen, die das Vaterland durch die Tot, Kampf und sich selbst opfernd, schrieben, nur einermühten durch bloßes Gedenken nachzusetzen und so den Pflichten für König und Vaterland abzutragen. Der Goldbestand des Reiches muß weiter gestärkt werden, um die Abfälle wieder zu ergeben und damit das Vertrauen auf unsere wirtschaftliche Kraft im In- und Ausland stetig zu bestärken, wie auch die Ernährung unseres Heeres und Volkes sicherzustellen. Nicht nur jede Goldmünze, auch der Goldstaub des einzelnen soll dem Vaterlande freudigen Herzens dargebracht werden. Dies um so mehr, als wir dabei nur an Erinnerungsgegenstände sollen, während uns der Edelmetallwert in guten deutschen Gelde ersetzt wird. Erfreulicherweise hat dieses Vorkünftliche zur Durchführung des Goldbestandes auf dem Altare des Vaterlandes in unserer Stadt bisher sehr tief Wurzel gefaßt. Erfolge nach dem Tensang in der Goldankaufsstelle bereits die 3000. Einlieferung von goldenen Wertstücken. Frau Margarete Schillinga, die das Glück hatte, diese Einkaufsnummer zu treffen, wurde vom Vorstehenden des Ehrenauschusses der Goldankaufsstelle, Herrn Bentler Curt Steiner, durch einen prächtigen Blumenstrauß, noch besonders erfreut. Der Goldwert der bisher eingelieferten Ringe, Ketten, Nadeln, Armbränder, Spangen, Manchettenknöpfe, Brochen, Uhren, alten Goldmünzen, alten goldenen Gefäßen u. a. m. beträgt rund 80 000 Mark. Auch allerlei alte seltene Stücke wurden eingebracht, alle Dutzende, mancherlei Ausstellungspreise, für die die Einlieferer mehrere hundert Mark bezahlt werden konnten. Ältere goldene Uhretten erfreuen sich in der Goldankaufsstelle besonderer Beliebtheit; doch werden natürlich auch alle anderen Goldsachen freudig entgegengenommen. Unter den Schmuckstücken befinden sich viele aus älterer Zeit der Goldmünzindustrie. Aber auch Modernes wurde schon gebracht. Diese Gaben sind um so rührender, als sie zumieit der Jugend gehören, oft wohl deren einzige Schmuckstücke bedeuten. Sie gehen über in den unerschöpflichen Schatz, der jetzt über allen Deutschen fließt. Für das Auge oder warden alle Schmuckstücke in genau festgestellten Ordnungen, mit Namen und Nummer der Aufzeichnung versehen, an die Waage des Goldschmelzers, der Edelmetallgehalt und Gewicht an Ort und Stelle geprüft und der Wert festgestellt. Die Aufzeichner erhalten den Betrag sofort ausbezahlt, und so mancher schon operte an gleicher Stelle die erhaltenen Werte für das rote Kreuz und die Nationalkassette für die Hinterlassenenden der im Arzene Gefallenen oder anderer vorkünftliche Zwecke.

Die Schmuckstücke werden an die Goldschmelzanstalt der Kaiserwerke zu Hallesche bei Freiberg abgefertigt, die das Edelmetall nach der Einschmelzung u. a. in die Reichskasse weiterführt. So wird mit jedem Goldmünzstück, das zur Einlieferung kommt, der wirtschaftliche Sieg des Reiches gefeiert. Darum heraus mit dem Goldschmelz und denn er seinen Besitzer als Andenken, als Erbteil noch so sehr ans Herz gewachsen sei. Mit diesen Zeugen der Vergangenheit schaffen wir uns selbst eine starke und große Gegenwart, unseren Kindern eine geachtete, freie Zukunft.

Arbeitsvermittlung für Kriegsbeschädigte

Beim hiesigen Arbeitsamt besteht eine besondere Abteilung für die Arbeitsvermittlung Kriegsbeschädigter und anderer in ihrer Arbeitstellung leistungsfähiger Personen. Bisher wurden von dem genannten Amt 360 Kriegsbeschädigte vermittelt, außerdem eine größere Anzahl Arbeitsbeschäftigter. Da noch viele Arbeitslose vorhanden sind, deren Arbeitsfähigkeit und Arbeitsfreudigkeit bewährt ist, wird um Anmeldung offener Stellen gebeten, insbesondere über ermunterte Stellen für Polen, Jüdchen, Bauern, Hausmann, Bauschüler, Wäcker, ledigere Privat- und Industrie noch mehr Gelegenheit zur Anfertigung von Kriegsbeschädigten als qualifizierter Hilfsarbeiter geboten würde, desgleichen von der Kaufmannschaft zur praktischen Einarbeit Kriegsbeschädigter für Kaufmänner, die Schreib- und Schreibkassette mit gutem Erfolg besucht haben. Anmeldungen werden erbeten an das hiesige Arbeitsamt Salzgrabenstraße 2, Fernruf 6886.

Widerland des Bundes zur Erhaltung und Wehrung der deutschen Volkstraft

Die Anzuegung, es möchten möglichst viele Familien selbst Kartoffeln und Gemüse pflanzen, hat in der Stadt reichen Widerhall gefunden. Der Bund wird infolge dessen seine Verbreitung, zeigt die Akzidenz zu pachten, forschen. Es kann nicht genug betont werden, daß die Anzuegung von Gemüse und Kartoffeln nicht nur für die unbediensteten Familien in Frage kommt. Es hat vielmehr jede einzelne Haushaltung die Pflicht, an der Verwehrung der Nahrungsmittel mitzuwirken.

Wird jede Familie eigene Kartoffeln besitzen, dann müßte manche Schwierigkeit in der Nahrungsmittelbeschaffung behoben sein. Der Einzelne kann aus dem Acker so viel Kartoffeln herauswühlen, als er gerade braucht. Der Verlust infolge Verderbens kann so sehr eingeschränkt werden. Für Familien, mit einem bis zwei Kindern genügt ein Ackerflücker Ackerflücker, Familien mit mehr Kindern können zwei bis vier Ackerflücker erhalten. Während das Land des Bundes, das im Süden von Halle gelegen ist, schon lange überzähmt ist (etwa 400 Familien haben sich zwei gemeldet), ist die Nachfrage nach dem an der Ostelitzstraße 9 a, in unmittelbarer Nähe der Stadt, bis jetzt noch ungenügend. Dem Bundes ist das Land besetzt ganz besonders wertvoll, weil es für Eisenbahnbeamte sehr günstig liegt und in jener Gegend zahlreiche Arbeiterfamilien vorhanden sind. Der Bund ist bereit, falls Bedürfnis vorliegt, die Pacht entsprechend zu ermäßigen. Der Acker ist fruchtbar in der Lage, eine große Ernte zu liefern, auch ohne Düngung. Antworten sind an die Geschäftsstelle des Bundes zu richten. Der Bund liegt im Norden der Stadt Halle, ferne nach Traha zu und auch im Süden im Land zu pachten. Sein Ziel ist, eine möglichst groben Anzahl von Familien ein eigenes Stück Land zu vermitteln. E. W. Oberhäuser.

Säuglingsheim des Bundes zur Erhaltung und Wehrung der deutschen Volkstraft

Über hundert Kinder haben im Säuglingsheim des Bundes Aufnahme gefunden. Alle gehen ganz ausgezeichnet. Der Andrang ist unangeseht ein sehr großer. Es zeigt dies, daß die Erziehung des Säuglingsheims einem sehr empfindlichen Bedürfnis entgegenkommt. Manche Kinder sind nun in ein Acker gekommen, in dem die feinen Weissen, die zur Verfügung stehen, sich als klein erweisen. Gewiß gibt es in der hiesigen Stadt in vielen Familien Weissen für Kinder im Alter von einem oder zwei Jahren, die unbenutzt zur Weite gestellt, keinen Nutzen mehr stiften. Wir bitten herzlich um solche Weissen. Anmeldungen nimmt entgegen der Sekretär des Bundes, Philosophisches Institut, Korbwegener Straße 24 (vermittags 8-11 Uhr, nachmittags 3-7 Uhr).

Die Preise für Leder und Schuhwaren

Der Obermeister der Schuhmacher-Vereinigung für Halle und Umgebung, Herr Ferns, r. d. bittet um Berücksichtigung nachstehender Ausführungen:

Mit aller Energie, ob mit Recht oder Unrecht, wird in der breiten Öffentlichkeit Stellung zu der hohen Schuhpreisen genommen, weil das Leder, das gar nicht vorhanden ist, billiger werden soll.

Wie liegen doch die Lederverhältnisse jetzt und seit einem halben Jahre?

Es dürfte wohl Jedem bekannt sein, daß eine große Lederknappheit eingetreten ist. Als die Schuhmacher-Wirtschaft für das Leder bezahlen mußten, gab es in reichlichen Mengen Leder. Nachdem hingegen mußten die Schuhmacher, um nicht ihre Existenz aufs Spiel zu setzen und ihre Werkstätten in Bräumen liegen zu lassen, die hohen Preise zahlen. Jetzt, da es kein Leder gibt, werden endlich die Preise herabgesetzt; nachdem man ruhig ausgehen hat, wie die Großherren große Verdienste heimzuführen.

Auf das Sandwerk, die Sattler u. Schuhmacher, hat man bis zur Stunde ebensoviele Rücksicht genommen, wie auf die kleinen Leute, die für sich und ihre Kinder nur über je ein Paar Schuhe verfügen.

Die Lederpreise stiegen innerhalb weniger Wochen um das Vier- bis Fünffache des Friedenspreises, dabei verdienet allerdings die eigentlichen Besitzer der Auszubildenden wenig, im wesentlichen käuflich die Lederfabrikannten und die Schieber den Wahn ab.

Die Schieber haben es dabei auch verstanden, die Bestimmungen, die von den Behörden erlassen worden sind, in ihrer Weise glänzend umgehen.

Bei den Preisverhältnissen für neue Stiefeln und Halbschuhen konnten die Schuhmacher nicht gleichen Schritt halten; wie immer, wenn auch hier der Schuhmacher nur zu bescheiden in seinen Fortkommen.

Der Einkauf geschieht auf folgende Weise: Wenn ein Stück Leder gekauft wird, muß auch das leere Abfall-Leder mit erstanden werden, das mit leicht oder gar nicht nutzbar gemacht werden kann, auch für die Preisverwertung in einzelnen Mengen länger. Hier kann der Arbeiter der dem Schuhmeister aus dem Wege gehen. Alle diese tiefstehenden Verhältnisse kann nur der Kaufmann empfinden. Jetzt hat man wohl Lösung! Wenn dem armen Schuhmacher, würde er Kartoffeln, Butter oder Obst erlauben?

Der Schuhmacher wird schließlich in seiner Gesamtheit Stellung nehmen, wenn wirklich die Preise fallen, um auch Leder vorhanden ist, aber man verlangt doch nicht, daß Stoffen 4-5 Mark kosten sollen. Heute, bei den mangelhaften gearbeiteten Arbeiterlöhnen, größtenteils aus Kautschuk und Pappe hergestellt, muß das Schuhwerk um so gewöhnlicher hergestellt werden, da muß die Brandflächen und Arbeit, welche infolge der Knappheit der zur Kappe abgelassen sind, erneuert werden müssen. Diese Arbeiterarbeiten und teuren Ausgaben beantragen mancher mehr Zeit, als das Begehren selbst.

Wenn die Preisverhältnisse in der Branche ihrer Tätigkeit abgehoben und Reparaturarbeiten in der Branche ihrer Tätigkeit abgehoben, so würde das Schuhmacherhandwerk jedenfalls besser dabei nachkommen; denn bekanntlich sind diese Herren sehr hohe Preise gewohnt, nur wir es jeder täglich bei allen anderen Dingen erfahren müssen. E. Ferns, r. d.

Von der Unsterblichkeit Halle

Der „Reiche und Stadtbürger“ meldet amtlich: Der ordentliche Professor Dr. Carl Schelling ist in Halle a. S. in gleicher Eigenschaft in die evangelisch-theologische Fakultät der Universität in Bonn versetzt worden.

Die Kreisleitung der Stadtpolizei Halle tritt am 21. September in Geblübener anfangs bis zum Festzug aufkommen. Die Parade des hgl. Karnevalstanzes Laugäu kann von der Kirche gesehen, um die durch den Krieg ange-

Wildunger Heilensquelle

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiß

Färsliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei 1916; Flaschenverbrauch 1,500,733.

Echtes Wildunger Salz existiert nicht
 Man merke die Nachahmungen
 1915: Beuch 9206.

Herold & Co.,
 Leipzigerstrasse 104.

Zum Einkochen von Pflaumenmus empfohlen
Emaillierte Kessel
 In allen Größen zu billigsten Preisen,
Pflaumenmusseibe, Musröhren, Pflaumenmussmaschinen
Hempelmann & Krause,
 Kleinschmieden 5, Fernruf 6181.

Richard Kleinau
 Cöthen Anh.
Quellenfinder
 gerichtlich anerkannter Wasserbauschmann sucht mittels
Metallwünschelrute
 und eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe, Wasser, Öl sowie Mineralien im In- und Auslande ausgeführt.
 In den letzten 3 Jahren 521 Untersuchungen im In- und Auslande ausgeführt.
 Feinste Referenzen von Behörden und Privaten.
 Erläuternde gutschätzliche Abhandlung über den Wert der Wünschelrute, Bildung, Verlauf und sachgemäße Erschließung von Quellenläufen versendet pro Werk mit M. 2,00 p. Nachnahme.

X. Bullenprämierung
 des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Tiedlandrindes in der Provinz Sachsen.
 Am Donnerstag, den 31. August 1916, vormittags 8 Uhr, findet im Gasthof am Diebstof an Stendal die X. Bullenprämierung des Verbandes statt.
 Zum Wettbewerb sind ca. 70 Bullen angemeldet. Hier bietet sich die denkbar günstigste Gelegenheit zum Erwerb erwünschter junger Zuchtbulen. Ganz besonders wird darauf hingewiesen, daß die besten alten Bullen des Verbandesbezirks mit Nachkommen vorzuziehen sind.
 Der Verband erhält auf den Ausstellungen der D. Z. G. in Berlin 1906, Leipzig 1909, Hamburg 1910 und Hannover 1914 auf insgesamt 108 ausgesetzte Tiere 170 Preise, darunter 24 Siegerpreise und 55 erste Preise.
 Katalog, auch über Ostfaul (O. Schmidt, Berlin N. 118, Aalesanderstr. 7), Sauer, Schlang-Verlag (S.-V.) offeriert.
Dingelack
 alle Sorten
 frei jeder Station, allerbilligst.

Stoße
Portoersparnis
 erzielen Sie durch Benutzung unserer
Schreibmaschinen-Pfortarten
 mit gummierter umlegbarer Klappe in Streifen an 4 Stiel.
 Billigste Welt. Schnellste Bedienung. Preisangebote mit Muster kostenlos.
Otto Thiele
 Buchdruckerei und Verlag der Halle'schen Zeitung
 Obere Poststr. 61/62.

Abjagerfel, langgeleitet, breitbündelig, mit Schlagwöhrn, prima Tiere, gute Kräfte, verzüchtet geeignet zur Zucht und Schnellmilt, direkt vom Züchter, offerierte freibleibende Stier 6-8 Wochen alte 20-25, 7-10, 8-12, 10-12, 12-16, 16-20, 20-25, 25-30, 30-35, 35-40, 40-45, 45-50, 50-60, 60-70, 70-80, 80-90, 90-100, 100-110, 110-120, 120-130, 130-140, 140-150, 150-160, 160-170, 170-180, 180-190, 190-200, 200-210, 210-220, 220-230, 230-240, 240-250, 250-260, 260-270, 270-280, 280-290, 290-300, 300-310, 310-320, 320-330, 330-340, 340-350, 350-360, 360-370, 370-380, 380-390, 390-400, 400-410, 410-420, 420-430, 430-440, 440-450, 450-460, 460-470, 470-480, 480-490, 490-500, 500-510, 510-520, 520-530, 530-540, 540-550, 550-560, 560-570, 570-580, 580-590, 590-600, 600-610, 610-620, 620-630, 630-640, 640-650, 650-660, 660-670, 670-680, 680-690, 690-700, 700-710, 710-720, 720-730, 730-740, 740-750, 750-760, 760-770, 770-780, 780-790, 790-800, 800-810, 810-820, 820-830, 830-840, 840-850, 850-860, 860-870, 870-880, 880-890, 890-900, 900-910, 910-920, 920-930, 930-940, 940-950, 950-960, 960-970, 970-980, 980-990, 990-1000, 1000-1010, 1010-1020, 1020-1030, 1030-1040, 1040-1050, 1050-1060, 1060-1070, 1070-1080, 1080-1090, 1090-1100, 1100-1110, 1110-1120, 1120-1130, 1130-1140, 1140-1150, 1150-1160, 1160-1170, 1170-1180, 1180-1190, 1190-1200, 1200-1210, 1210-1220, 1220-1230, 1230-1240, 1240-1250, 1250-1260, 1260-1270, 1270-1280, 1280-1290, 1290-1300, 1300-1310, 1310-1320, 1320-1330, 1330-1340, 1340-1350, 1350-1360, 1360-1370, 1370-1380, 1380-1390, 1390-1400, 1400-1410, 1410-1420, 1420-1430, 1430-1440, 1440-1450, 1450-1460, 1460-1470, 1470-1480, 1480-1490, 1490-1500, 1500-1510, 1510-1520, 1520-1530, 1530-1540, 1540-1550, 1550-1560, 1560-1570, 1570-1580, 1580-1590, 1590-1600, 1600-1610, 1610-1620, 1620-1630, 1630-1640, 1640-1650, 1650-1660, 1660-1670, 1670-1680, 1680-1690, 1690-1700, 1700-1710, 1710-1720, 1720-1730, 1730-1740, 1740-1750, 1750-1760, 1760-1770, 1770-1780, 1780-1790, 1790-1800, 1800-1810, 1810-1820, 1820-1830, 1830-1840, 1840-1850, 1850-1860, 1860-1870, 1870-1880, 1880-1890, 1890-1900, 1900-1910, 1910-1920, 1920-1930, 1930-1940, 1940-1950, 1950-1960, 1960-1970, 1970-1980, 1980-1990, 1990-2000, 2000-2010, 2010-2020, 2020-2030, 2030-2040, 2040-2050, 2050-2060, 2060-2070, 2070-2080, 2080-2090, 2090-2100, 2100-2110, 2110-2120, 2120-2130, 2130-2140, 2140-2150, 2150-2160, 2160-2170, 2170-2180, 2180-2190, 2190-2200, 2200-2210, 2210-2220, 2220-2230, 2230-2240, 2240-2250, 2250-2260, 2260-2270, 2270-2280, 2280-2290, 2290-2300, 2300-2310, 2310-2320, 2320-2330, 2330-2340, 2340-2350, 2350-2360, 2360-2370, 2370-2380, 2380-2390, 2390-2400, 2400-2410, 2410-2420, 2420-2430, 2430-2440, 2440-2450, 2450-2460, 2460-2470, 2470-2480, 2480-2490, 2490-2500, 2500-2510, 2510-2520, 2520-2530, 2530-2540, 2540-2550, 2550-2560, 2560-2570, 2570-2580, 2580-2590, 2590-2600, 2600-2610, 2610-2620, 2620-2630, 2630-2640, 2640-2650, 2650-2660, 2660-2670, 2670-2680, 2680-2690, 2690-2700, 2700-2710, 2710-2720, 2720-2730, 2730-2740, 2740-2750, 2750-2760, 2760-2770, 2770-2780, 2780-2790, 2790-2800, 2800-2810, 2810-2820, 2820-2830, 2830-2840, 2840-2850, 2850-2860, 2860-2870, 2870-2880, 2880-2890, 2890-2900, 2900-2910, 2910-2920, 2920-2930, 2930-2940, 2940-2950, 2950-2960, 2960-2970, 2970-2980, 2980-2990, 2990-3000, 3000-3010, 3010-3020, 3020-3030, 3030-3040, 3040-3050, 3050-3060, 3060-3070, 3070-3080, 3080-3090, 3090-3100, 3100-3110, 3110-3120, 3120-3130, 3130-3140, 3140-3150, 3150-3160, 3160-3170, 3170-3180, 3180-3190, 3190-3200, 3200-3210, 3210-3220, 3220-3230, 3230-3240, 3240-3250, 3250-3260, 3260-3270, 3270-3280, 3280-3290, 3290-3300, 3300-3310, 3310-3320, 3320-3330, 3330-3340, 3340-3350, 3350-3360, 3360-3370, 3370-3380, 3380-3390, 3390-3400, 3400-3410, 3410-3420, 3420-3430, 3430-3440, 3440-3450, 3450-3460, 3460-3470, 3470-3480, 3480-3490, 3490-3500, 3500-3510, 3510-3520, 3520-3530, 3530-3540, 3540-3550, 3550-3560, 3560-3570, 3570-3580, 3580-3590, 3590-3600, 3600-3610, 3610-3620, 3620-3630, 3630-3640, 3640-3650, 3650-3660, 3660-3670, 3670-3680, 3680-3690, 3690-3700, 3700-3710, 3710-3720, 3720-3730, 3730-3740, 3740-3750, 3750-3760, 3760-3770, 3770-3780, 3780-3790, 3790-3800, 3800-3810, 3810-3820, 3820-3830, 3830-3840, 3840-3850, 3850-3860, 3860-3870, 3870-3880, 3880-3890, 3890-3900, 3900-3910, 3910-3920, 3920-3930, 3930-3940, 3940-3950, 3950-3960, 3960-3970, 3970-3980, 3980-3990, 3990-4000, 4000-4010, 4010-4020, 4020-4030, 4030-4040, 4040-4050, 4050-4060, 4060-4070, 4070-4080, 4080-4090, 4090-4100, 4100-4110, 4110-4120, 4120-4130, 4130-4140, 4140-4150, 4150-4160, 4160-4170, 4170-4180, 4180-4190, 4190-4200, 4200-4210, 4210-4220, 4220-4230, 4230-4240, 4240-4250, 4250-4260, 4260-4270, 4270-4280, 4280-4290, 4290-4300, 4300-4310, 4310-4320, 4320-4330, 4330-4340, 4340-4350, 4350-4360, 4360-4370, 4370-4380, 4380-4390, 4390-4400, 4400-4410, 4410-4420, 4420-4430, 4430-4440, 4440-4450, 4450-4460, 4460-4470, 4470-4480, 4480-4490, 4490-4500, 4500-4510, 4510-4520, 4520-4530, 4530-4540, 4540-4550, 4550-4560, 4560-4570, 4570-4580, 4580-4590, 4590-4600, 4600-4610, 4610-4620, 4620-4630, 4630-4640, 4640-4650, 4650-4660, 4660-4670, 4670-4680, 4680-4690, 4690-4700, 4700-4710, 4710-4720, 4720-4730, 4730-4740, 4740-4750, 4750-4760, 4760-4770, 4770-4780, 4780-4790, 4790-4800, 4800-4810, 4810-4820, 4820-4830, 4830-4840, 4840-4850, 4850-4860, 4860-4870, 4870-4880, 4880-4890, 4890-4900, 4900-4910, 4910-4920, 4920-4930, 4930-4940, 4940-4950, 4950-4960, 4960-4970, 4970-4980, 4980-4990, 4990-5000, 5000-5010, 5010-5020, 5020-5030, 5030-5040, 5040-5050, 5050-5060, 5060-5070, 5070-5080, 5080-5090, 5090-5100, 5100-5110, 5110-5120, 5120-5130, 5130-5140, 5140-5150, 5150-5160, 5160-5170, 5170-5180, 5180-5190, 5190-5200, 5200-5210, 5210-5220, 5220-5230, 5230-5240, 5240-5250, 5250-5260, 5260-5270, 5270-5280, 5280-5290, 5290-5300, 5300-5310, 5310-5320, 5320-5330, 5330-5340, 5340-5350, 5350-5360, 5360-5370, 5370-5380, 5380-5390, 5390-5400, 5400-5410, 5410-5420, 5420-5430, 5430-5440, 5440-5450, 5450-5460, 5460-5470, 5470-5480, 5480-5490, 5490-5500, 5500-5510, 5510-5520, 5520-5530, 5530-5540, 5540-5550, 5550-5560, 5560-5570, 5570-5580, 5580-5590, 5590-5600, 5600-5610, 5610-5620, 5620-5630, 5630-5640, 5640-5650, 5650-5660, 5660-5670, 5670-5680, 5680-5690, 5690-5700, 5700-5710, 5710-5720, 5720-5730, 5730-5740, 5740-5750, 5750-5760, 5760-5770, 5770-5780, 5780-5790, 5790-5800, 5800-5810, 5810-5820, 5820-5830, 5830-5840, 5840-5850, 5850-5860, 5860-5870, 5870-5880, 5880-5890, 5890-5900, 5900-5910, 5910-5920, 5920-5930, 5930-5940, 5940-5950, 5950-5960, 5960-5970, 5970-5980, 5980-5990, 5990-6000, 6000-6010, 6010-6020, 6020-6030, 6030-6040, 6040-6050, 6050-6060, 6060-6070, 6070-6080, 6080-6090, 6090-6100, 6100-6110, 6110-6120, 6120-6130, 6130-6140, 6140-6150, 6150-6160, 6160-6170, 6170-6180, 6180-6190, 6190-6200, 6200-6210, 6210-6220, 6220-6230, 6230-6240, 6240-6250, 6250-6260, 6260-6270, 6270-6280, 6280-6290, 6290-6300, 6300-6310, 6310-6320, 6320-6330, 6330-6340, 6340-6350, 6350-6360, 6360-6370, 6370-6380, 6380-6390, 6390-6400, 6400-6410, 6410-6420, 6420-6430, 6430-6440, 6440-6450, 6450-6460, 6460-6470, 6470-6480, 6480-6490, 6490-6500, 6500-6510, 6510-6520, 6520-6530, 6530-6540, 6540-6550, 6550-6560, 6560-6570, 6570-6580, 6580-6590, 6590-6600, 6600-6610, 6610-6620, 6620-6630, 6630-6640, 6640-6650, 6650-6660, 6660-6670, 6670-6680, 6680-6690, 6690-6700, 6700-6710, 6710-6720, 6720-6730, 6730-6740, 6740-6750, 6750-6760, 6760-6770, 6770-6780, 6780-6790, 6790-6800, 6800-6810, 6810-6820, 6820-6830, 6830-6840, 6840-6850, 6850-6860, 6860-6870, 6870-6880, 6880-6890, 6890-6900, 6900-6910, 6910-6920, 6920-6930, 6930-6940, 6940-6950, 6950-6960, 6960-6970, 6970-6980, 6980-6990, 6990-7000, 7000-7010, 7010-7020, 7020-7030, 7030-7040, 7040-7050, 7050-7060, 7060-7070, 7070-7080, 7080-7090, 7090-7100, 7100-7110, 7110-7120, 7120-7130, 7130-7140, 7140-7150, 7150-7160, 7160-7170, 7170-7180, 7180-7190, 7190-7200, 7200-7210, 7210-7220, 7220-7230, 7230-7240, 7240-7250, 7250-7260, 7260-7270, 7270-7280, 7280-7290, 7290-7300, 7300-7310, 7310-7320, 7320-7330, 7330-7340, 7340-7350, 7350-7360, 7360-7370, 7370-7380, 7380-7390, 7390-7400, 7400-7410, 7410-7420, 7420-7430, 7430-7440, 7440-7450, 7450-7460, 7460-7470, 7470-7480, 7480-7490, 7490-7500, 7500-7510, 7510-7520, 7520-7530, 7530-7540, 7540-7550, 7550-7560, 7560-7570, 7570-7580, 7580-7590, 7590-7600, 7600-7610, 7610-7620, 7620-7630, 7630-7640, 7640-7650, 7650-7660, 7660-7670, 7670-7680, 7680-7690, 7690-7700, 7700-7710, 7710-7720, 7720-7730, 7730-7740, 7740-7750, 7750-7760, 7760-7770, 7770-7780, 7780-7790, 7790-7800, 7800-7810, 7810-7820, 7820-7830, 7830-7840, 7840-7850, 7850-7860, 7860-7870, 7870-7880, 7880-7890, 7890-7900, 7900-7910, 7910-7920, 7920-7930, 7930-7940, 7940-7950, 7950-7960, 7960-7970, 7970-7980, 7980-7990, 7990-8000, 8000-8010, 8010-8020, 8020-8030, 8030-8040, 8040-8050, 8050-8060, 8060-8070, 8070-8080, 8080-8090, 8090-8100, 8100-8110, 8110-8120, 8120-8130, 8130-8140, 8140-8150, 8150-8160, 8160-8170, 8170-8180, 8180-8190, 8190-8200, 8200-8210, 8210-8220, 8220-8230, 8230-8240, 8240-8250, 8250-8260, 8260-8270, 8270-8280, 8280-8290, 8290-8300, 8300-8310, 8310-8320, 8320-8330, 8330-8340, 8340-8350, 8350-8360, 8360-8370, 8370-8380, 8380-8390, 8390-8400, 8400-8410, 8410-8420, 8420-8430, 8430-8440, 8440-8450, 8450-8460, 8460-8470, 8470-8480, 8480-8490, 8490-8500, 8500-8510, 8510-8520, 8520-8530, 8530-8540, 8540-8550, 8550-8560, 8560-8570, 8570-8580, 8580-8590, 8590-8600, 8600-8610, 8610-8620, 8620-8630, 8630-8640, 8640-8650, 8650-8660, 8660-8670, 8670-8680, 8680-8690, 8690-8700, 8700-8710, 8710-8720, 8720-8730, 8730-8740, 8740-8750, 8750-8760, 8760-8770, 8770-8780, 8780-8790, 8790-8800, 8800-8810, 8810-8820, 8820-8830, 8830-8840, 8840-8850, 8850-8860, 8860-8870, 8870-8880, 8880-8890, 8890-8900, 8900-8910, 8910-8920, 8920-8930, 8930-8940, 8940-8950, 8950-8960, 8960-8970, 8970-8980, 8980-8990, 8990-9000, 9000-9010, 9010-9020, 9020-9030, 9030-9040, 9040-9050, 9050-9060, 9060-9070, 9070-9080, 9080-9090, 9090-9100, 9100-9110, 9110-9120, 9120-9130, 9130-9140, 9140-9150, 9150-9160, 9160-9170, 9170-9180, 9180-9190, 9190-9200, 9200-9210, 9210-9220, 9220-9230, 9230-9240, 9240-9250, 9250-9260, 9260-9270, 9270-9280, 9280-9290, 9290-9300, 9300-9310, 9310-9320, 9320-9330, 9330-9340, 9340-9350, 9350-9360, 9360-9370, 9370-9380, 9380-9390, 9390-9400, 9400-9410, 9410-9420, 9420-9430, 9430-9440, 9440-9450, 9450-9460, 9460-9470, 9470-9480, 9480-9490, 9490-9500, 9500-9510, 9510-9520, 9520-9530, 9530-9540, 9540-9550, 9550-9560, 9560-9570, 9570-9580, 9580-9590, 9590-9600, 9600-9610, 9610-9620, 9620-9630, 9630-9640, 9640-9650, 9650-9660, 9660-9670, 9670-9680, 9680-9690, 9690-9700, 9700-9710, 9710-9720, 9720-9730, 9730-9740, 9740-9750, 9750-9760, 9760-9770, 9770-9780, 9780-9790, 9790-9800, 9800-9810, 9810-9820, 9820-9830, 9830-9840, 9840-9850, 9850-9860, 9860-9870, 9870-9880, 9880-9890, 9890-9900, 9900-9910, 9910-9920, 9920-9930, 9930-9940, 9940-9950, 9950-9960, 9960-9970, 9970-9980, 9980-9990, 9990-10000, 10000-10010, 10010-10020, 10020-10030, 10030-10040, 10040-10050, 10050-10060, 10060-10070, 10070-10080, 10080-10090, 10090-10100, 10100-10110, 10110-10120, 10120-10130, 10130-10140, 10140-10150, 10150-10160, 10160-10170, 10170-10180, 10180-10190, 10190-10200, 10200-10210, 10210-10220, 10220-10230, 10230-10240, 10240-10250, 10250-10260, 10260-10270, 10270-10280, 10280-10290, 10290-10300, 10300-10310, 10310-10320, 10320-10330, 10330-10340, 10340-10350, 10350-10360, 10360-10370, 10370-10380, 10380-10390, 10390-10400, 10400-10410, 10410-10420, 10420-10430, 10430-10440, 10440